

Zwei Begriffe von Mitteilung: Ludwig Wittgenstein und Leo Tolstoi

In diesem Autonomem Tutorium sollen die Auffassungen dieser beiden Denker in Bezug auf Kunst(werke) und deren Einflussnahme auf unser Leben exemplarisch untersucht werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Denken der Beiden herauszukristallisieren.

Einführend begonnen wird mit einer biografischen Annäherung an das Verhältnis der beiden Denker. Je nach Wissensstand der Teilnehmer_innen zu Wittgenstein (und Tolstoi) ist angedacht, eine Überblickssitzung zu Werken und Philosophie der Denker einzuschleiben, bevor die genaue Betrachtung der jeweiligen Herangehensweisen an Denken, Sprache, Welt und Kunst(werke) folgt. Die einzelne Gewichtung dieser Schwerpunktbereiche wird sich aus dem Gang des Tutoriums ergeben. Ziel wird es sein, einen tieferen Einblick in die Denkweise des frühen und späteren Wittgensteins sowie Tolstois (und deren Beeinflussung untereinander) zu erlangen und auf diesem Wege auch die interessanten Persönlichkeiten beider näher kennenzulernen.

Der Titel des Tutoriums erklärt sich wie folgt: Der erste Begriff von Mitteilung bezieht sich auf den frühen Wittgenstein (und Frege) und seine Überzeugung, dass Gedanken in Sätzen mitgeteilt werden können, während der zweite Begriff von Mitteilung sich auf die von Tolstoi behauptete Mitteilung von Gefühlen durch Kunstwerke bezieht.

(i) Frege und auch der frühe Wittgenstein gehen davon aus, dass durch Sätze, die im Ernst gesprochen sind (in der Wissenschaft, aber auch im Alltag), Gedanken des Trägers eins zu eins dem Empfänger übermittelt werden können. Kunst ist, insbesondere für Frege, nicht dazu im Stande, den Menschen irgendetwas zu lehren oder zu übermitteln. Dies gilt auch für Sätze, die in der Kunst gesprochen werden (z.B. eine Mordandrohung auf einer Theaterbühne ist nicht ernst gemeint und enthält keinerlei Informationen über die Wirklichkeit. Es handelt sich um ein Spiel.). Zudem ist die Wahrnehmung eines Kunstwerkes für Frege eine Privatsache. Das eigentliche Kunstwerk entsteht im Kopf des Betrachters. Der frühe Wittgenstein stimmt mit Frege in dieser Annahme überein. Kunst bildet die Wirklichkeit nicht treu ab und kann damit auch keinen kognitiven Import liefern.

(ii) Tolstoi, der einen großen Einfluss auf Wittgenstein ausübte, ist fest davon überzeugt, dass Kunst eine wichtige Stütze der Gesellschaft darstellt, indem sie Gefühle vermittelt. Die vermittelten Gefühle der Künstler_innen durch ein bestimmtes Kunstwerk sind dabei identisch mit denen der Empfänger_innen des Kunstwerkes. Tolstoi selbst stellt dafür die Analogie zwischen Mitteilung eines Gedankens in der Sprache und Mitteilung eines Gefühls im Kunstwerk auf.

(iii) Der spätere Wittgenstein erweitert seine frühere Kunstphilosophie. Er stellt fest, dass die Sprache und Denken in der menschlichen Lebenspraxis verankert liegt. Gut gelungene Kunstwerke kommen dabei der Sprache sehr nahe. Mit einem Kunstwerk möchte der/die Künstler_inn etwas mitteilen - er/sie hat eine Botschaft. Dieses Etwas kann jedoch nicht mittels Sprache vermittelt werden. Für den späten Wittgenstein kann Kunst die Lebensweise der Menschen beeinflussen und verändern. Ein gelungenes Kunstwerk kann unser Selbstverständnis und das zu unserer Welt verbessern. Die Macht der Mitteilung durch Kunst ist dabei so groß, dass sie das Leben von Menschen grundlegend verändern kann.

Der zu lesende Textumfang wird sich auf durchschnittlich eine A4 Seite begrenzen.

Ankündigungstext Autonomes Tutorium von Lilli Förster

Einblick in die vorläufige Literaturliste:

- Berlin, Isaiah, *The Hedgehog and the Fox. An Essay on Tolstoy's View of History*, New Jersey: Princeton University Press, 2013.
- Hagberg, G.L., *Art as Language. Wittgenstein, Meaning, and Aesthetic Theory*, Ithaca/London: Cornell University Press, 1995.
- Jahn, Gary R., "The aesthetic theory of Leo Tolstoy's what is art?," in: *Journal of Aesthetics and Art Criticism* Vol. 34 (1), 1975, pp. 59–65.
- Lewis, Peter B., (Hg.) *Wittgenstein, Aesthetics and Philosophy*, Aldershot: Ashgate, 2004.
- McGuinness, B.F., *Wittgensteins frühe Jahre*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1988.
- Milkov, Nikolay, „Tolstoi und Wittgenstein. Einfluss und Ähnlichkeiten,“ in: *Prima philosophia*, Bd. 49, 2003, S. 187–206.
- Mounce, H. O., *Tolstoy on Aesthetics. What is Art?*, Albershot and Sydney: Ashgate, 2001.
- Pickford, Henry, W., *Thinking with Tolstoy and Wittgenstein. Expression, Emotion, and Art*, Evanston: Northwestern University Press, 2016.
- Tolstoy, Leo, *What is Art?*, transl. by R. Pevear and L. Volokhonsky, London: Penguin Books, 1995.
- *Gesammelte Werke. Die Erzählungen*, Köln: Anaconda, 2016.
- Wittgenstein, Ludwig *Tractatus logico-philosophicus. Logisch-philosophische Abhandlung*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1963.
- *Philosophische Untersuchungen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003.
- *Vorlesungen und Gespräche über Ästhetik, Psychoanalyse und religiösen Glauben*, Frankfurt am Main: Fischer, 2005.
- *Über Gewißheit*, Werkausgabe in 8 Bänden, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1984.
- *Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften*, Hg. Von J. Schulte, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2012.

Je nach Entwicklung der aktuellen Lage findet das Tutorium online oder unter Einhaltung der Hygiene-Regeln in Persona statt. Gerne können wir das beim ersten Treffen besprechen. Es wird individuell vereinbart, daher bitte ich um Meldung per E-Mail.

Kontakt: lilli.isabel@web.de